# Vortragstagung GALABAU „Spielplätze - Gestaltung, Bau und Sicherheit“

Am 19. November fand in der Aula der LVG Heidelberg die traditionelle GaLaBau - Herbsttagung statt.

Der Themenkreis rund um Spielplätze lockte viele Zuhörer nach Heidelberg. Schließlich waren mehr als 130 Sitzplätze belegt.

**mehr als 130 interessierte Zuhörer**

Den Vortragsreigen eröffnete Anja Grün vom Büro STADT und NATUR in Karlsruhe. Naturnah gestaltete Spielräume fördern die Motorik des Kindes und wecken durch vielgestaltige Raumbildung die Lust auf neue Herausforderungen. Oft reichen Naturmaterialien wie Holzstämme, Weidenruten und Erdmodellierungen aus, um attraktive Spielflächen zu gestalten.

**Anja Grün - naturnahe Gestaltung**

Integrative Spielplätze standen im Mittelpunkt des Vortrags von Barbara Bechtold. Die Planerin des Bereiches Grünflächen und Friedhöfe der Stadt Ludwigshafen zeigte mehrere Projekte, die in Ludwigshafen gemeinsam mit Behindertenverbänden realisiert worden sind oder sich noch im Bau befinden.
Sowohl die Flächengestaltung, wie auch die Spielgeräte selbst sind so beschaffen, dass behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam spielen können. Hierbei kommt der ebenen Anfahrt an die einzelnen Spielstationen eine zentrale Bedeutung zu. Die Betreuungszeit durch Begleitpersonen soll auf ein Minimum reduziert werden, um jungen Rollstuhlfahrern maximale Selbstständigkeit zu geben.

**Barbara Bechtold, integrative Spielplätze**

Auch Ralph Käfer, Aussendienstleiter Deutschland des Spielgeräteherstellers Proludic beleuchtete die integrativen Spielplätze. Da Proludic in mehr als 30 Ländern vertreten ist, konnte er auf zahlreiche Bilder aus ganz Europa zurückgreifen.
Die Gestaltungsbeispiele sind jedoch weder in Spanien noch in Frankreich oder England naturnah oder vielgestaltig ausgelegt. Meist ebene Flächen kennzeichnen die Spielanlagen. Kunterbunte Beläge und Spielgeräte dominieren.
Allerdings werden Themen, z.B. eine Schatzsuche, in die Spielstationen integriert, die für behinderte und nicht

behinderte Kinder gleichermaßen geeignet sind. Dies findet man bei uns seltener.

**Ralph Käfer, Blick über die Grenzen**

Rainer Gehrig ist Planer und Bauleiter bei MVV EDL Regioplan in Mannheim. Er fasste in seinem Vortrag die wesentlichen Punkte zusammen, die für eine mängelfreie Abnahme von Bedeutung sind.
Anschauliche Bilder verdeutlichten die Bauschäden, die entstehen können, wenn nicht nach den anerkannten Regeln der Technik gebaut wird.
Geräte müssen standsicher fundamentiert, der Fallschutz muß optimal gewählt sowie normenkonform sein.

**Rainer Gehrig, Pfusch am Bau vermeiden**

Andrè Jankwitz, Leiter des Garten- und Friedhofsamtes der Stadt Pirmasens, thematisierte die Unterhaltung von Spielplätzen und den damit verbundenen Aufwand für die Kommune. Die Spielplatzkontrollen werden EDV-gestützt dokumentiert.
Die Daten stehen im kommunalen Informationssystem zur Verfügung.
Durch gezielte Umplanungen können Unterhaltskosten reduziert werden.

**Andrè Jankwitz, Kontrollen mit EDV**

Den Abschlussvortrag hielt wiederum Ralph Käfer. Hierbei ging es um die Sicherheitsstandards bei geprüften Spielgeräten. So bekamen die Zuhörer durch die beispielhafte Anwendung von Prüfkörpern einen Einblick in die Arbeit von TÜV oder DEKRA.
Fangstellen werden entlarvt und normgerechte Sicherheit ermöglicht.

**Sicherheit: Prüfkörper im Einsatz**

Bei der abschließenden Diskussionsrunde mit den Referenten wurden nicht nur Fragen aus der Baustellenpraxis, zu Wartung und Pflege, sondern auch Fragen zur Beteiligung späterer Nutzergruppen diskutiert.

Michael Heck